

GEMEINDERAT WORB

Erfolg der SP geht auf Kosten der FDP

Peter Bernasconi (SP) ist klar als Gemeindepräsident von Worb wieder gewählt. Im Gemeinderat verlieren die Bürgerlichen die Mehrheit: Die FDP muss einen Sitz an die SP abgeben – Jonathan Gimmel ist neuer Gemeinderat.

Keiner der Kandidaten war anwesend, als die Wahl des Gemeindepräsidenten bekannt gegeben wurde: Erst eine Stunde später nahm Peter Bernasconi (SP) die Gratulationen entgegen. «Ich bin hoch erfreut», sagte der bisherige und neue Gemeindepräsident von Worb. Das Resultat fiel deutlich aus: 2656 Stimmen gingen an Bernasconi, sein Herausforderer Bruno Wermuth (SVP) erreichte 841 Stimmen. «Ich gratuliere Peter Bernasconi», sagte Wermuth, als er von dem Ergebnis erfuhr. Er wünsche ihm Bürgernähe und Durchsetzungsvermögen gegenüber dem Kanton, fügte er an. Sein eigener Stimmenanteil von rund 25 Prozent entspreche dem Wähleranteil der SVP. «Ich bin froh, dass ich die SVP-Wähler im Rücken hatte», folgert Wermuth. SVP-Präsident Martin Wälti wertet Wermuths Resultat als «erfreulich».

Gimmel schafft in den Rat

Nicht nur bei der Wahl des Gemeindepräsidenten hat die SP Grund zur Freude. «Unsere Strategie ist aufgegangen», sagte SP-

Präsident Jürg Kaufmann, als die Resultate des Gemeinderates bekannt waren. Hat die SP vor vier Jahren bei der Verkleinerung des Gemeinderates zwei Sitze eingebüsst, ist es ihr am Wochenende gelungen, ein drittes Mitglied in den Gemeinderat zu hieven. Neben Präsident Bernasconi und dem Bisherigen Bruno Haldi nimmt neu Jonathan Gimmel Einsitz im Gemeinderat. Vor vier Jahren hatte der damalige Freie Wähler nur knapp den Einzug in

die Exekutive verpasst. Nun hat er ihn als SP-Mitglied geschafft. «Ganz viele Leute haben auf dieses Resultat hingearbeitet», wälzt Gimmel seinen Erfolg auf die gesamte SP ab. Die Partei habe die wichtigen Themen erkannt und im Parlament grosse Arbeit geleistet. Das habe sich ausgezeichnet.

Kirchmeier muss gehen

Der dritte Sitz für die SP hat den bürgerlichen Parteien die Mehrheit im Gemeinderat gekostet. Vor vier Jahren hat die FDP ihre zwei Sitze halten können, jetzt muss sie einen an die SP abgeben: Gemeinderat und FDP-Präsident Jakob Kirchmeier wurde abgewählt. «Ich bedaure das sehr», sagte selbst SP-Politiker Bernasconi. Auch SVP-Präsident Martin Wälti äusserte Bedauern. Dass die Strategie der SVP – die Kandidatur fürs Präsidium – der SP genützt und der FDP geschadet habe, streitet Wälti ab: «Die FDP hat sich ihr Grab selber geschaufelt. Hätte sie uns geholfen, wäre es vielleicht anders gekommen.» Das sieht Jakob Kirchmeier anders: «Wenn die Aktion der SVP nicht gewesen wäre, hätte das Verhältnis im Gemeinderat nicht geändert», sagt er. Für die FDP sitzt in Zukunft nur noch Franziska Fritschy (bisher) im Gemeinderat.

Die EVP, die um ihren Gemeinderatssitz gebangt hatte, schaffte es dank dem Bisherigen Niklaus Gfeller sowie einer Listenverbindung mit GFL und SP, wei-



Peter Bernasconi (SP),
Gemeindepresident, 2656, bisher

terhin im Gemeinderat vertreten zu sein. Auch die beiden bisherigen SVP-Gemeinderäte Ernst Hauser und Peter Hubacher wurden wiedergewählt. Letzterer mit dem besten Resultat hinter Präsident Bernasconi. Ihr Ziel – drei Sitze im Gemeinderat – hat die SVP aber nicht erreichen können. Ihr Präsidiumskandidat Bruno Wermuth erreichte lediglich den ersten Ersatzplatz.

BRIGITTE WALSER

Die Resultate

Gemeindepresident: Gewählt SP: Peter Bernasconi (bisher) 2656. Nicht gewählt SVP: Bruno Wermuth (neu) 841. **Gemeinderat:** Gewählt SVP: Peter Hubacher (bisher) 1162; Ernst Hauser (bisher) 1115. SP: Bruno Haldi (bisher) 1043; Jonathan Gimmel (neu) 1043; FDP: Franziska Fritschy (bisher) 1072; EVP: Niklaus Gfeller (bisher) 1123; Nicht gewählt SVP: Bruno Wermuth 874; Hans Ulrich Bohn 735; Ingeborg Stahel 707; Heinz Stauffer 672; Albert Gambon 620 (alle



Jonathan Gimmel (SP)
1043, neu



Bruno Haldi (SP)
1043, bisher



Peter Hubacher (SVP)
1162, bisher



Ernst Hauser (SVP)
1115, bisher



Niklaus Gfeller (EVP)
1123, bisher



Franziska Fritschy (FDP)
1072, bisher

neu.) SP: Ruth Bichsel 1036; Jürg Kaufmann 1032; Marianne Gadiant 1009; Anneke Ramseier 866 (alle neu). FDP: Jakob Kirchmeier (bisher) 990; Hanspeter Stoll 649; Annemarie Nussbaumer 585; Roger Sigel 561; Maja Widmer 557; Jacques Blumer 527 (alle neu). EVP: Thomas Leiser 308; Lukas Zimmermann 307; Jürg Meister 297; Gabriele Suter 278; Regina Utiger 266 (alle neu). GFL/Junge Grüne: Roland von Arx 506; Marjanna Morgenthaler 495; Hans Ulrich Steiner 406.

KOMMENTAR



BRIGITTE WALSER

Bereit im Startloch

Eine Partei geht gestärkt aus Wahlen hervor, wenn ihr bisheriger Gemeindepräsident herausgefordert wird – solange er sich nichts zu Schulden kommen liess. Von dieser Effekte hat die Worber SP am Wochenende profitiert – und prompt einen Sitz im Gemeinderat hinzugewonnen. Die Strategie der SVP, mit der Kandidatur fürs Präsidium zumindest einen weiteren Sitz im Gemeinderat zu gewinnen, ist komplett gescheitert.

Das aktuelle Wahlergebnis beeinflusst die Ausgangspositionen für die Wahlen in vier Jahren, wenn es ernsthaft um die Nachfolge von SP-Gemeindepresident Peter Bernasconi geht. Die SP sitzt bereits in den Startlöchern: Sie hat ihre Kronfavoriten Jonathan Gimmel in den Gemeinderat gebracht. Die FDP muss stark aufholen. Ihr gehandelter Kandidat Hanspeter Stoll ist hinter dem abgewählten Jakob Kirchmeier erst auf dem zweiten Ersatzplatz. Ob die SVP bei dem erzielten Resultat noch einmal mit Bruno Wermuth antreten will, muss sie sich ebenfalls gut überlegen.

brigitte.walser@bernerzeitung.ch